

JUGEND SINFONIE- ORCHESTER ZÜRICH

Jugend Sinfonieorchester
Zürich
David Bruchez-Lalli Leitung
Michael Reid Klarinette

Mo 25. Okt 2021
Grosse Tonhalle

**TONHALLE
ORCHESTER
ZÜRICH**

PAAVO JÄRVI
MUSIC DIRECTOR

PROGRAMM

Mo 25. Okt 2021

19.30 Uhr

Grosse Tonhalle

Jugend Sinfonieorchester Zürich Ein Orchester von MKZ

David Bruchez-Lalli Leitung

Michael Reid Klarinette

Mike Svoboda *1960

«Play» für Orchester – Schweizer Erstaufführung

ca. 12'

Wolfgang Amadeus Mozart 1756–1791

Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

I. Allegro

II. Adagio

III. Rondo: Allegro

ca. 28'

Johannes Brahms 1833–1897

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

I. Allegro non troppo

II. Adagio non troppo

III. Allegretto grazioso quasi andantino – Presto ma non assai – Tempo I

Presto ma non assai – Tempo I

IV. Allegretto con spirito

ca. 40'

Keine Pause

Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) Junior Music Partner



Stadt Zürich
Kultur

**FREUNDES
KREIS**

MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG



CREDIT SUISSE



Mike Svoboda



W. A. Mozart



Johannes Brahms

MIKE SVOBODA: «PLAY» (2021) FÜR ORCHESTER

«Play» ist dem Freiheitsdrang im Herzen eines jeden Musikers und einer jeden Musikerin gewidmet und feiert die Spielfreude und kollektive Kreativität des Musizierens. Energiegeladen, ungestüm, frech, vital – das schnelle Tempo dieses dichten Stücks reflektiert den Willensdrang der Musizierenden, mit dem Publikum und miteinander zu interagieren. In einer spielerischen Auseinandersetzung mit dem hierarchischen System, durch welches das Orchester funktioniert, schafft der Komponist Freiräume der Selbstbestimmung. Diese ermöglichen den Orchestermitgliedern über ansonsten starre Strukturen hinweg zu kommunizieren und sich zu verbinden. Die grundlegenden Funktionsweisen – Agieren und Reagieren, Führen und Folgen, Sprechen und Zuhören – sollten den Zuhörern durch ihre eigenen Sport- und Brettspielerfahrungen weitgehend erkennbar sein. Affirmativ, lebendig und eingebettet in die Gruppendynamik des Orchesters machen diese Taktiken die Bedeutung des Spiels in Kultur und Gesellschaft greifbar. Homo ludens. Play ist ein Spiel, bei dem es nur Gewinner gibt. Aber wie das Sprichwort schon sagt: Es ist nicht so wichtig, ob man gewinnt oder verliert, es kommt darauf an, wie man das Spiel spielt.

W. A. MOZART: KLARINETTENKONZERT A-DUR KV 622

Mozart hat die Klarinette auf seinen Reisen kennengelernt und äusserte sich begeistert über dieses Instrument. Er war vom weichen und farbenreichen Klang der Klarinette immer wieder fasziniert. Dennoch erprobte er es erst in seinen Spätwerken. Das Klarinettenkonzert in A-Dur ist eines der letzten Werke Mozarts, vollendet im Jahr 1791, dem Todesjahr Mozarts. Das Werk war dem Klarinettenisten Anton Stadler gewidmet und für die Bassettklarinette geschrieben. Es gilt als das Klarinettenkonzert schlechthin. Das Konzert gliedert sich in drei Sätze. Das Allegro bildet den ersten Satz und ist gleichzeitig der längste Satz des Konzerts. Das Adagio des zweiten Satzes ist in dreiteiliger Liedform geschrieben und gehört zu Mozarts bekanntesten Stücken. Es ist auf vielen Sampler- und Filmmusik-CDs zu finden. Der dritte Satz ist ein tänzerisches Rondo im 6/8-Takt.

JOHANNES BRAHMS: SINFONIE NR. 2 D-DUR OP. 73

Brahms zweite Sinfonie wird oft als seine populärste Sinfonie angesehen und mit der Pastorale Beethovens verglichen. Sie konnte sich nach der erfolgreichen Wiener Uraufführung schnell durchsetzen und fand bei fast allen Aufführungen gute Kritiken. Der erste Satz beginnt mit einem Doppelthema, welches als Ober- und Unterstimme selbständig geführt wird. Cello und Kontrabass beginnen mit einem Pendelmotiv, auf welchem Hörner und Holzbläser nacheinander mit ihrer gesanglichen Melodie einsetzen. Das Pendelmotiv ist für die ganze Sinfonie von Bedeutung. Von Beginn an baut sich eine behagliche Grundstimmung auf, welche die Naturverbundenheit des Komponisten unterstreicht. Das Thema des zweiten Satzes erhält durch mehrere Dur-Moll-Wechsel einen melancholischen Charakter. Der fünfteilig strukturierte dritte Satz ist im 3/4-Takt in G-Dur geschrieben und ist ein idyllischer Tanzsatz mit zwei schnellen Triovarianten. Das achttaktige Hauptthema des vierten Satzes wird in piano von den Streichern vorgestellt, auffällig ist der Unisono-Beginn. Als Überraschung folgt ein tobender und ausgelassener Teil, welcher letztendlich in einer Fanfare endet.

Werktexte: MKZ

MICHAEL REID

Michael Reid, geboren in Aberdeen/Schottland, studierte an der Guildhall School of Music and Drama in London sowie an der Musik-Akademie Basel Klarinette und Blockflöte. Seine Studien schloss er mit dem Solistendiplom in Basel ab. Von 1983 bis 1986 war er Stv. Solo-Klarinettist im Orchester vom Opernhaus Zürich. Seit 1986 ist er Solo-Klarinettist beim Tonhalle-Orchester Zürich. Als gefragter Kammermusiker und Solist tritt er zudem regelmässig mit verschiedenen Orchestern und Ensembles in Europa, Japan und den USA auf. Ausserdem ist er Mitglied des Arlequin Trios und des Zürcher Bläseroktetts.



DAVID BRUCHEZ-LALLI

David Bruchez-Lalli, im Wallis geboren, schloss sein Posaunenstudium am «Conservatoire de Musique» in Lausanne mit dem Solistendiplom ab und gewann seither zahlreiche Preise an nationalen und internationalen Wettbewerben. 1996 engagierte ihn Franz Welser-Möst für das Orchester der Oper Zürich. 2005 holte ihn David Zinman als Solo-Posaunist zum Tonhalle-Orchester Zürich, wurde sein Mentor und lud ihn 2007 nach Aspen zur American Academy of Conducting ein. Seit 2010 dirigiert er regelmässig das Tonhalle-Orchester Zürich bei Kinderkonzerten. 2005 wurde er als Professor an die Hochschule für Musik in Detmold berufen, seit 2008 ist er Professor an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, und seit 2015 dirigiert er das Jugend Sinfonieorchester Zürich (JSOZ).



JUGEND SINFONIEORCHESTER ZÜRICH

Das Jugend Sinfonieorchester Zürich (JSOZ) wurde 1987 von Howard Griffiths gegründet. Durch erfolgreiche Konzerte und begeisterte Kritiken beflügelt, wandelte sich das reine Streicherensemble rasch zu einem «richtigen» Sinfonieorchester. Heute umfasst es rund 80 Mitglieder im Alter von 14 bis 24 Jahren. Mitglieder des JSOZ sind junge, angehende Musikerinnen und Musiker in Ausbildung – im Begabtenförderungsprogramm, im Pre-College oder bereits im Musikstudium.

Das JSOZ unter der Leitung von David Bruchez-Lalli spielt in der Schweizer Jugendorchesterlandschaft eine wichtige Rolle. Neben zahlreichen Konzerten in der Schweiz unternimmt das Orchester regelmässig Konzerttourneen ins Ausland, unter anderem nach Frankreich, Deutschland, Griechenland, Spanien,



Foto: Inese Grizane

Kanada, Südkorea, Italien, Japan, Argentinien, Südafrika, England, Finnland, Estland und Lettland. Austauschprojekte mit anderen Jugendorchestern sind jeweils fester Bestandteil des Tourneeprogramms.

Als offizieller «Junior Music Partner» des Tonhalle-Orchesters Zürich arbeitet das JSOZ eng mit dessen Musikerinnen und Musikern zusammen. Durch das Musizieren mit renommierten Solistinnen und Solisten ergibt sich ein einzigartiger Austausch zwischen Berufsmusikern und jungen Talenten. Auf dem Programm stehen anspruchsvolle sinfonische Orchesterwerke, mit denen sich das JSOZ in der vielfältigen Orchesterlandschaft der Schweiz positioniert. Die jungen Musikerinnen und Musiker haben durch die intensiven Proben und das Konzertieren einen spannenden Austausch untereinander und erhalten gleichzeitig die Möglichkeit, ihre gemeinsame Leidenschaft zur Musik einem Publikum zu vermitteln. Damit begeistert das JSOZ in der Schweiz ein breites Publikum und leistet einen wichtigen Beitrag zur Kulturlandschaft.

Im heutigen Heimspiel präsentiert das Jugend Sinfonieorchester Zürich das Programm, welches das Orchester auf der Herbsttournee in Österreich (Wien, Graz, St. Wolfgang und Salzburg) aufgeführt hat.

Violine I

Maja Willi
Raphael Nussbaumer
Oliver Barta
Ana Maria Behloul
Dega Brunartt
Raffaele Bruno
Alina Durisch
Odilia Heugen
Zoe Hirst
Lara Murašov
Nikola Pantovic
Evan Quistad
Davide Schaubert
Jonathan Zipperle

Violine II

Mischa Tapernoux
Klara Cheng
Leonie Faller
Clara Baik
Emma Bischof
Yifei Chen
Selina Disch
Mario Herli
Elin Hurschler
Rebekka Jelinek
Anna Lanter
Viviane Müller
Carina Stocker
Fabienne Thomann
Milena van Dierendonck
Pia Voss

Viola

Vivienne Richter
Sora Ritzmann
Claudia Arias Diaz
Marc Guardiola Fortuny
Maya Ludescher
Elsa Nautsch
Clara Sarnthein-Lotichius
Charlotte Zimmermann

Violoncello

Fabia Sutter
Sophie Dangel
Mila Graf
Amélie Grünenfelder
Giada Hammel
Manon Hasenberg
Louis Hirst
Fadri Kuhn
Nadia Sabah
Jamin Streit
Naomi Tschopp
Sebastian Zimmermann

Kontrabass

Paul Studer
Dimitri Neff
Carolina Brocal
David Fischer

Querflöte

Oliver Häffner
Julia Rutschmann
Laurin Schenkel

Oboe

Damian Neidhart
Gian-Andri Stahl
Nora Sigris

Klarinette

Jamie Vitacco
Jonas Pfister
Fabian Hügli

Fagott

Julia Graf
Konstantin Simon

Horn

Bastian Berlinghof
Florian Frutiger
Adrien Huber
Leonard Saxer
Dominik Slemenjak
Penelope Sudret

Trompete

Valentin Lupp
Nicolò Lalli
Silvio Wälti

Posaune

Sophie Bright
Alain Wüest
João Guedes da Cunha

Tuba

Aoi Koya

Pauke

Cédric Gyger

Schlagzeug

Valentin Frutiger
Mischa Tapernoux

**Das nächste Konzert
mit dem Jugend
Sinfonieorchester
Zürich**

So 20. Mär 2022

19.30 Uhr
Grosse Tonhalle

Billettverkauf

Billettkasse Tonhalle

Postadresse: Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

Eingang für das Publikum: Claridenstrasse 7

+41 44 206 34 34

boxoffice@tonhalle.ch / tonhalle-orchester.ch

Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr resp. bis Konzertbeginn

Sa/So/Feiertage 1,5 Stunden vor Konzertbeginn

Bestellungen

Telefon Mo bis Fr 11.00–18.00 Uhr

Internet und E-Mail

Bearbeitung nach Eingang der Bestellung

Impressum

Herausgeberin

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Gotthardstrasse 5, 8002 Zürich

+41 44 206 34 40 / tonhalle-orchester.ch

Redaktion

Ulrike Thiele

Grafik

Jil Wiesner

Inserate

Vanessa Degen

Verwaltungsrat Tonhalle Gesellschaft Zürich AG

Martin Vollenwyder (Präsident), Hans G. Syz (Vizepräsident des Verwaltungsrats und Quästor), Adrian T. Keller, Kathrin Rossetti, Felix Baumgartner, Corine Mauch, Rebekka Fässler, Diana Lehnert, Madeleine Herzog, Katharina Kull-Benz, Ronald Dangel, Ursula Sarnthein-Lotichius

Geschäftsleitung

Ilona Schmiel (Direktion und Intendantin), Marc Barwisch (Leitung Künstlerischer Betrieb), Justus Bernau (Leitung Finanz- und Rechnungswesen), Ambros Bösch (Leitung Orchesterbetrieb), Michaela Braun (Leitung Marketing und Kommunikation)

© Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der

Tonhalle-Gesellschaft Zürich AG erlaubt.

Änderungen und alle Rechte vorbehalten.

Unser Dank

Die Konzerte der Tonhalle-Gesellschaft Zürich werden ermöglicht dank der Subventionen der Stadt Zürich, der Beiträge des Kantons Zürich und des Freundeskreises Tonhalle-Orchester Zürich.

Partner

Credit Suisse AG

Mercedes-Benz Automobil AG

Projekt-Partner

F. Aeschbach AG / U. Wampfler

Maerki Baumann & Co. AG

Radio SRF 2 Kultur

Swiss Life

Swiss Re

Projekt-Förderer

Adrian T. Keller und Lisa Larsson

Asuera Stiftung

Baugarten Stiftung

Ruth Burkhaller

Elisabeth Weber-Stiftung

Else v. Sick Stiftung

Ernst von Siemens Musikstiftung

Fritz-Gerber-Stiftung

Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung

Hans Imholz-Stiftung

Helen und Heinz Zimmer

International Music and Art Foundation

LANDIS & GYR STIFTUNG

Martinů Stiftung Basel

Max Kohler Stiftung

Monika und Thomas Bär

Orgelbau Kuhn AG

Pro Helvetia

Service-Partner

ACS-Reisen AG

estec visions

PwC Schweiz

Ricola Schweiz AG

Schellenberg Druck AG

Medien-Partner

Neue Zürcher Zeitung

EQS

THIS IS FOR YOU, WORLD.

Starten Sie mit dem neuen EQS, der ersten vollelektrischen Luxuslimousine von Mercedes-EQ, in eine neue Ära. Das Elektrofahrzeug mit der innovativsten Technologie ist gleichzeitig das aerodynamischste Serienfahrzeug der Welt und überzeugt mit einer unschlagbaren **Reichweite von bis zu 776 km**.
Der neue EQS. Demnächst bei uns.

Jetzt mehr erfahren unter merbagretail.ch/eqs



MERBAGRETAIL.CH
MERCEDES-BENZ AUTOMOBIL AG
Mein Partner für Mercedes-Benz seit 1912.

EQS 450+, PS (245 kW),
20,4–15,7 kWh/100 km,
Energieeffizienz-Kategorie: A.

